

4. Bibliographie der Schriften

August Hermann Franckens / S.Theol.Pr.Ord.& Past.Glauch. Einleitung Zur Lesung der Heil. Schrift / Insonderheit Des Neuen Testaments / I. Für ...

Francke, August Hermann

Halle, 1705

§ 17.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

erlernen wäre. (4) Kan man auch aus der Beobachtung dieses Zwecks erlernen / wie man die Lehre von der Rechtfertigung also vorzutragen habe / daß weder zu einer Pharisäischen Werck-Gerechtheit / noch zu einiger Epicurischen Sicherheit Anlaß gegeben werde; oder/daß der Mensch so wol erkenne/ daß er allein gerecht und selig werde durch den Glauben an Christum Jesum / als auch/daß solcher Glaube seine guten Früchte bringen / und sich darinnen thätig und geschäftig beweisen müsse / u. s. f.

§. 17.

Die Epistel an die Epheser rühret gleichfalls den Haupt-Streit der selbigen Zeit wie zum theil solt. Endzweck der Epistel an die Epheser.
 Wer bey Anmerckung des Zwecks der Epistel an die Römer / und an die Galas

Galater angezeiget ist: da nemlich
 diejenigen / welche aus dem Heyden-
 thum bekehret waren / von denen
 Sanctfächtigen Jüden / welche immer
 auff den Vorzug ihres Volcks tro-
 heten / nicht für Brüder erkennen
 wurden / wenn sie nicht wolten sich
 unter das Joch des Gesetzes stecken
 lassen / und daraus die Gerechtigkeit
 und Seeligkeit hoffen. So ist nun
 der Zweck des Apostels / nach
 den besondern Umständen / in die-
 ser Epistel / Daß er beweiße und
 darthue / daß / ob wol unter de-
 nen zu Christo bekehrten Jüden
 und Heyden dieser Unterschied
 sey / daß jene der Zeit nach einen
 Vorzug hätten in der Hoffnung
 und Erkenntniß Christi / weil
 es Gott also gefallen / daß sie
 vor denen Heyden zum Volcke
 Gottes erwählet wären / doch
 nichts desto weniger / die aus de-
 nen

nen Heyden bekehrte eben die
 selbige Gnade erlanget; daß
 nun / nachdem so wol Jüden
 als Heyden zur Gemeinschaft
 der Gnade Gottes kommen /
 aller wirkliche Unterscheid
 aufgehoben / und die Heyden
 mit denen Jüden unter ei-
 nem Haupte Christo als ein
 Leib zusammen gebracht wä-
 ren. Gar fein saget der theure Che-
 mnicus in seinen Loc. Theol. ed.
 1610. pag. 9. Paulus hat auff
 dreyerley Art die Summe der
 Göttlichen Lehre verfasst; (1)
 auff eine Catechetische Art / als
 in blossen Artickeln / auff's kür-
 zeste ohne weiltläufftigen Be-
 weis-Gründen und Widerle-
 gungen / nehmlich in der Epi-
 stel an die Epheser (siehe Cap.
 III. v. 1.) (2) etwas klärer und
 aus

ausführlicher / mit mehrern Be-
 weis. Gründen und Widerle-
 gungen / nemlich in der Epistel
 an die Galater; (3) in einer völ-
 ligen Abhandlung und Erklä-
 rung der besondern Lehr. Stü-
 cke / in der Epistel an die Römer.
 Dieses / sagt er / ist umb deswillen
 zu mercken : weil auch nach der
 Apostel Zeit bald kürzere Sum-
 men der Christlichen Lehre / bald
 weitläufftigere / nemlich alle-
 zeit nach der besondern Beschaf-
 fenheit der verwirreten Zeiten
 heraus gegeben sind / und noch
 heraus gegeben werden. Aus
 welchen Worten des Chemnitii
 auch dieses zu ersehen / daß man
 auch in der besondern Art der Ab-
 handlung auff die besondere Ab-
 sicht des Apostels mit Fleiß mercken
 solle. Es erhellet aber der ober-
 wehnte Zweck dieser Epistel fürnem-
 lich

lich aus der Haupt-Conclusion
oder Beschließungs-Rede des Apo-
stels Cap. II. v. II. u. s. f. So
man dieselben Worte recht erweget /
wird man so dann auch leichtlich er-
kennen / daß der Apostel in dem vor-
hergehenden / wenn er von den Ju-
den redet / spreche / Wir / Uns /
u. s. f. wenn er aber von den Heyden
rede / spreche / Ihr / Euch / u. s. f.
Denn wenn dieses nicht mit allem
Gleiß in acht genommen wird / ist
es unmöglich / daß man die Epistel /
oder deren Zweck und Inhalt recht
verstehe : da hingegen sich alles
leicht von sich selbst öffnet / wo man
dieses recht bemercket. Nach sol-
chem Zweck nun können die drey
letzten Capitel auch leichter verstan-
den werden : wie nemlich der Apo-
stel / nach solchem gelegten Haupt-
Grunde / zu der wahren Liebe und
Einigkeit im Geist / und allen guten

Früchten der Gerechtigkeit beydes
 die aus Jüden und Heyden bekehr-
 te ermahnet / und nach seiner Art
 seine fürgetragene Lehr. Sätze selbst
 zur Übung in der Gottseligkeit an-
 wenden lehret. Wo nun dieser
 Zweck der Epistel
 an die Epheser beob-
 achtet wird / hat es
 den Nutzen: daß (1)
 man erkenne / wie einerley Sache
 und Göttliche Wahrheit von dem
 Apostel nach unterschiedenen Um-
 ständen auff unterschiedene Art
 und Weise abgehandelt werde;
 daraus seine Weisheit in dem Vor-
 trag und in der Theilung des Worts
 der Wahrheit zu erkennen. (2)
 Daß man die allgemeine Liebe
 Gottes über Jüden und Hey-
 den / und das daher auch beyden zu-
 kommende Verdienst Jesu Chris-
 ti recht lerne verstehen. (3) Daß
 man den einigen wahrhaftigen
 Grund

Nugbarkeit
 der Beobach-
 tung dieses
 Zwecks.

Grund aller wahren Liebe und
 Einträchtigkeit recht erkenne/wel-
 cher in der Gemeinschaft der
 Gnaden Jesu Christi von dem
 Apostel geleyet wird. (4) Daß
 man erwecket werde / nach dem Ex-
 empel des Apostels / den Frieden
 der Gemeine Gottes / so viel
 an uns ist / zu suchen / doch ohne
 Verletzung der Göttlichen Wahr-
 heit.

S. 18.

Zweck der
 Epistel an
 die Philip.
 Der End-Zweck
 und die Absicht des
 Apostels in der Epi-
 stel an die Philipper / ist leicht-
 lich zu erkennen aus der Gelegen-
 heit / welche dem Apostel gegeben
 worden diesen Brieff zu schreiben/
 wie er selbst anzeigt Cap. II. v. 24 - 28.
 Ich vertraue aber in dem H. Herrn/
 daß auch ich selbst schier kom-
 men